

# Breisgauer Nachrichten



**Emmendinger Zeitung** **Emmendinger Tagblatt**  
 Beilagen: „Mitgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Breisach, Eitheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen / Fernsprecher Emmendingen 803 / Geschäftsstelle Karlsruherstraße 11 / Wolffstr. 10/11

Nr. 30 Emmendingen, Montag, 5. Februar 1940 75. Jahrgang

## Ein neuer Schlag der deutschen Luftwaffe gegen das britische Geleitzugsystem

In zehn Tagen über 145 000 Tonnen versenkt

MW Berlin, 4. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Welken keine besonderen Ereignisse. Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, hat die deutsche Luftwaffe im Rahmen der Aufklärung über der Nordsee am 3. Februar britische Kriegsfahrzeuge und bewaffnete oder im Geleit fahrende Handelsdampfer angegriffen und trotz härtester Platz- und Jagdabwehr ein Minenschiff, vier Vorpostenboote und neun Handelsdampfer versenkt. Zahlreiche weitere bewaffnete Handelsdampfer wurden teilweise erheblich beschädigt. Sämtliche versenkten Handelsdampfer wurden in britischen Geleitzügen angegriffen. Drei eigene Flugzeuge sind vom Feindflug nicht zurückgekehrt. Nach zuverlässigen Nachrichten betragen die in der Zeit vom 21. bis 31. Jan. 1940 als Folgen des Seekrieges entstandenen Verluste an englischen, französischen und neutralen Handelschiffen zusammen 145 603 Bruttoregistertonnen.

## Ein englisches Eingeständnis

„Wir wollen nur die Oberhand auf dem Kontinent erhalten.“

MW Amsterdam, 3. Febr. Das die von der englischen Regierung immer wieder beteuerten idealen Gründe für ihren jetzigen Krieg gegen Großbritanniens nicht ernst zu nehmen sind, daß England vielmehr diesen Krieg aus rein englischen Interessen führt, zeigt ein bemerkenswertes Eingeständnis der angesehenen englischen Zeitschrift „Spectator“. Es heißt dort:

„Trotz aller schönen Worte haben wir unendlich weniger Berechtigung zu diesem Krieg als zu dem vorigen. Diesmal gingen wir und Frankreich darauf aus, Polen den Rücken zu stechen in seinem Widerstand gegen die deutschen Forderungen, und zwar nicht aus Liebe für Polen, sondern in dem Bestreben, der wachsenden Macht Deutschlands Einhalt zu gebieten. Auf diese Weise wollten wir zusammen mit Frankreich uns die Oberhand auf dem Kontinent zu erhalten suchen.“

## Die zweite Phase

Wenn man das Echo prüft, das die Führerrede im Ausland gefunden hat, so zeigt sich fast überall der außerordentlich starke Eindruck, den das Wort Adolf Hitlers über den Beginn der zweiten Phase des Krieges hinterlassen hat. Diese Wirkung ist natürlich nicht zufällig. Seit der Jahreswende etwa sieht fast die ganze Welt den entscheidenden Kampfhandlungen des Jahres 1940 mit ständig wachsender Erregung und Spannung entgegen. Überall regt sich ein Gefühl dafür, daß das Kommende alles bisher Dagewesene weit übersteigen wird. Auch die Schwere dieses Winters, der mit immer neuen Frost- und Rätewellen unseren Kontinent überzieht, wird gewissermaßen als eine Hindeutung auf das ganz Ungewöhnliche der kommenden Kämpfe genommen. Die Unruhe der Menschen erlebte in der Unruhe der Natur, die sich ja auch in den riesigen Sonnenflecken auf unserem Hauptgürtel äußert, etwas wie eine Rückspiegelung ihrer eigenen Befürchtungen. Man ahnt die ganze Schicksalschwere des nahenden Frühlings und man rüftet sich im nächsten Herzen, um den Ereignissen Paroli zu halten, die für alle Menschen auf der Erde von zweifelslos entscheidender Bedeutung sein werden.

## Der Balkan will den Frieden

Französische Hoffnungen auf Bildung eines anti-deutschen Balkan-Bundes zunächst gemacht. — Italienische Stimmen zur Balkan-Konferenz.

MW Rom, 3. Febr. Zur Belgrader Konferenz des Balkan-Bundes unterstreichen die rumänischen Abendblätter die „vorsichtige Politik“ der Balkanstaaten gegenüber der europäischen Lage sowie die unaufföhrlichen Bemühungen der Bloktraktanten, die Balkanstaaten für ihre eigenen Zwecke zu mißbrauchen. Die Verlängerung des Paktes des Balkan-Bundes um weitere sieben Jahre hat, wie der Pariser Vertreter der „Tribuna“ betont, die letzten französischen Hoffnungen auf die Bildung eines anti-deutschen Bundes zunächst gemacht, den die südosteuropäischen Staaten unter dem Patronat der Türkei der schönen Illusion der Demokratie zuliebe hätten in die Tat umsetzen sollen. Die Balkanstaaten wollten vielmehr, wie der Belgrader Vertreter des „Giornale d'Italia“ unterstreicht, gemäß dem Beispiel und mit dem Beispiel Italiens gegenüber den kriegführenden frei und unparteiisch sein und bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, beabsichtigen sie, ihre nationalen Ansprüche in Uebereinstimmung zu bringen, weshalb auch Ungarn und Bulgarien zum erstenmal in der fast vierjährigen Geschichte des Balkan-Bundes nicht als tendenzmäßig feindliche Elemente angesehen werden, sondern als Elemente eines unabhängigen und neutralen uniteren Systems. Man könne annehmen, daß die Zusammenarbeit im Donau- und Balkanraum auf der Balkan-Konferenz in beträchtlicher und vielfach für die endgültige Ordnung auf der Halbinsel entscheidenderweise Nutzen ziehen werde. Es scheint auch, wie der Korrespondent abschließend bemerkt, sehr wahrscheinlich, daß der positiven Konferenz eine der wirtschaftlichen Sachverhandlungen folgen werde, der auf Grund der derzeitigen engen und unmittelbaren Zusammenhänge der wirtschaftlichen mit den politischen Balkanproblemen eine große Bedeutung zukommen würde.

MW Berlin, 3. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

## Der Tod an Englands Küsten

MW London, 3. Februar. Die britische Admiralgat gibt bekannt, daß der britische Dampfer „Polystella“ (4751 BRT.) überfällig ist und als verloren gelten muß.

MW Amsterdam, 3. Febr. Holländischen Witterungsberichte zufolge ist Freitagabend der norwegische Dampfer „Belparait“ (7203 BRT.) vor Bristol aufgelaufen. Das Schiff kam in hartem Sturm aus dem Kurs und lief auf Felsen, wo es festlag. Da alle Versuche, das Schiff wieder flott zu machen, fehlschlugen, gab die Besatzung das Schiff auf.

## Englands Brotkorb höher gehängt

MW Buenos Aires, 2. Febr. Ein von der argentinischen Getreidekommission veröffentlichter Bericht enthält die bemerkenswerte Feststellung, daß durch die Verrentung von 10 Dampfern sber nicht weniger als 110 000 Tonnen argentinisches Getreide die europäischen Vorkriegsbestände nicht erreicht haben. Der Hauptabnehmer des argentinischen Getreides ist bekanntlich seit jeder Großbritannien, das den größten Teil der diesjährigen Ernte aufgekauft hat.

## Die englischen Werften kommen nicht mehr mit

MW Amsterdam, 3. Febr. Die Admiralgat ertlcht am Freitag eine Verordnung, die den Bau von Schiffen ihrer Genehmigung

## Balt um sieben Jahre verlängert

MW Belgrad, 4. Febr. Zum Abbruch der 8. ordentlichen Tagung des Ständigen Rates der Balkan-Entente, die vom 2. bis 4. Februar in Belgrad unter Vorsitz des rumänischen

### Todes-Anzeige

Nach langjährigem Leiden verschied am Montag, den 29. Januar 1940 meine herzengute Schwester

## Anna Siegrist

im 50. Lebensjahr. Wir haben die liebe Verstorbene ihrem Wunsche entsprechend in aller Stille beigesetzt. Allen denen, die ihr während ihrer Leidenszeit Gutes erwiesen, ein herzlichliches „Vergelt's Gott“. Emmendingen, den 3. Februar 1940

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Elise Siegrist**  
**Frau Frieda Behr Wwe. und Kinder**, Freiburg  
**Frau Siegrist Wwe. und Kinder**, Mundingen

### Gegenstände und Möbel

gegenstände und Möbel verkaufen Sie schnell durch eine Kleinanzeige in d. „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen

### Danksagung

Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer Mutter und Schwägerin **Anna Zimmermann** geb. Gagg erwiesene, wohlthuende Teilnahme spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus. Emmendingen, 2. Februar 1940

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jakob Zimmermann**

### Kaffee Eichhorn

am 1or  
 Samstag und Sonntag  
**Konzert und Tanz**  
 Jeden Montag geschlossen

### Mansarden-Wohnung

mit Dets. u. Hochgelegenheit. Nähe Emmendingen an herrschaftliche Einrichtung. Berlin an vermieten. Su erfragen in d. Geschäftsstelle des Blattes. 5288

### Lehrerlehrling

evtl. Lehrmädchen evtl. mit 2-jähr. Ausbildung erhalten den Vorrang. Schriftl. Bewerbungen mit Foto an: G. Blum-Sundt Emmendingen

### 3 Zimmerwohnung

auf 1. Stock an vermieten. Emmendingen. Zentrale 4

### Herren-Anzug

Herren-Anzug, 70 cm, 2-st. 120 cm, 2-st. 120 cm, 2-st. 120 cm. Mehr Maß, mehr Geld, hochwertige Stoffe durch die edle gewählte Futterstoffmischung **Zweig - Marke** zu haben in den einflussreichen Geschäften

### Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Scheiden unserer lieben Mutter

## Anna Maria Sick

geb. Sommer

erzeigt wurden, und die reichen Kranzspenden sagen wir allen innigen Dank. Besonderen Dank der hiesigen Krankenschwester für ihre treue Hilfe und Herrn Pfarrer Schimmelbusch für seine tröstenden Worte.

Teningen, den 2. Februar 1940

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gustav Sick**

### Todes-Anzeige

Rasch und unerwartet verschied am 29. Januar unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Anna Katharina Boch

geb. Höflein

im Alter von 62 1/2 Jahren. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken wir von Herzen. Emmendingen, den 2. Februar 1940

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie August Boch**

### Lehrmädchen

mit erprobtem Vorkurs. Ferner Junge. 5295

### Stenotypistin

für Aufnahmestelle. Eintritt sofort oder später. Dipl.-Ing. W. Ehret Bau elektr. Wärme-Apparate Emmendingen. Telefon 505

### Herbolzheimer Eisen-Industrie

Gottfried Greshbach Sevelsteim 1. Wsg.

### Seelachs grüne Heringe

Rud. Ringwald Wwe. Emmendingen. Telefon 207

### Hausgehilfin

mit sofortiger Stelle. Su melden bei Frau Johanna Rehm Karlsruherstr. 23 Emmendingen

### Mädchen

Suche braues, nettes, evtl. Lehrling. Schriftl. Bewerbungen mit Foto an: G. Blum-Sundt Emmendingen

### Mädchen Putzfrau

für Küche und Saubert auf sofort gesucht. Frau Krayer Wals. 4. Wsg. 5293

### Stadt. Bekanntmachungen

**Bekanntmachung**  
 Die Auszahlung der Quartierentlohnungen für den Monat Dezember 1939 findet ab Montag, den 5. Februar, auf dem Geschäftszimmer der Stadtasse, 2. Stock, Zimmer Nr. 3 gegen Vorlage der Quartierentlohnungen statt. Emmendingen, den 3. Februar 1940.

### Luftschütz-Feuerspritzen usw.

**Conrad Lutz / Emmendingen**

bestellen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten

bestellen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten



Hef? Warum ging es unferen Gegnern so an die Nieren? Weil sich dahinter das Geheimnis der gesamten bisherigen Erfolge des Nationalsozialismus verbirgt. Dessen Erfolge entfalteten nämlich nicht nur bloßen Kraftaufwands, sondern den Methoden einer Fühl-, Gäh- und fast wissenschaftlich ausmündenden Handhabung des gefundenen Menschenverstandes, der die Politik aus der Späthre der Geheimverdiener herausriet und sie wieder zu einer wirklich vortrefflichen Angelegenheit machte, deren Gedanken und Ideen von jedem begriffen und von jedem verstanden werden können. Von diesem sauberen Forum der Vernunft aus sieht der bisherige Kriegsverlauf in der Tat wesentlich anders aus, als die Herren Churchill, Chamberlain oder Daladier wahr haben wollen. Von hier aus betrachtet, ist die erste Phase des Krieges kein Spiel mit bunten Einflechtungspfeilen, sondern eine schrittweise durchgeführte Sicherung in politischer und militärischer Hinsicht. Sie führte von der Freundschaft mit Italien völlig gradlinig zur Verständigung mit der Sowjetunion, vom Bau des Westwalls zur Ausrüstung von der Demokratie künstlich aufgewandten Angriffstellungen in der Tschechoslowakei und in Polen, von der Verlinkung des Westwallpresens zur Ausgestaltung einer innerwirtschaftlichen Kühlung und Kampfbereitschaft, die durch keinerlei Ereignisse im Ausland mehr erschüttert oder von ihrem ökonomischen und politischen Ziel der Befreiung Deutschlands abgelenkt werden kann. Diese erste Phase des Kampfes ist nun in der Tat von Adolf Hitler gewonnen worden. So wurde vom ersten bis zum letzten Augenblick ausschließlich durch seine Entschlossenheit bestimmt. Das begreifen heute auch die Engländer und Franzosen und allmählich sogar die Neutralen. Daher ihre Anstrengung, ihre Verzweiflung und ihre Angst. Denn wenn das so weiter geht, was bleibt von allen finsternen Mächten übrig, mit denen man ein looses und sicheres Spiel zu durchzuführen hoffte!

Der Kapitän teilt mit, seine Mercedes habe von einer italienischen Weiderei ein Schreiben erhalten, in dem es heißt, der italienische Dampfer „Butterfly“ sei am 15. Januar durch ein deutsches U-Boot in der Biscaya angehalten worden und habe den Auftrag erhalten, seinen Kurs um 10 Meilen zu ändern, um die Rettungsboote der verlinkten „Arenoster“ aufzunehmen. Als die „Butterfly“ die Stelle erreicht hatte, waren jedoch die Befehlsmittelglieder der „Arenoster“ bereits durch einen anderen italienischen Dampfer, die „Fedora“, aufgenommen worden.

Der holländische Kapitän teilt weiter mit, er lege Wert darauf, festzustellen, daß der deutsche U-Bootskommandant sein Wort gehalten habe, und daß er nach der Verlinkung der „Arenoster“ die Befehlsmittel des Schiffes keineswegs ihrem Schicksal überlassen habe.

Schwere schwedische Schiffverluste infolge des englischen Krieges.

Die schwedische Presse stellt im Zusammenhang mit den jüngsten Schiffverlusten fest, daß Schweden bis jetzt 31 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 60 084 Bruttoregistertonnen seit Ausbruch des Krieges verloren hat. 205 schwedische Seeleute kamen dabei ums Leben, sowie zwei Toten „andere Nationalität“, wie es in der Meldung heißt. Die beiden größten Schiffe waren der 6468 Brt. große Dampfer „Tajala“ und der 6253 Brt. große Dampfer „Reuter“.

**Das könnte den britischen Seuchlern so passen!**  
Englische Kriegsspiele: Die Austrostung des deutschen Volkes.

Die englischen Wochenhefte „Cavalade“ finden sich wieder eine Stellungnahme, die sich für die Austrostung des deutschen Volkes einsetzt. Das Besondere an dieser Auslassung ist die Begründung, aus der hervorgeht, daß es sich hierbei

offenbar um einen sehr „frommen und gottesdienstlichen Engländer“ handelt. Er gehört ausdrücklich zu der berückichtigten Sorte von Engländern, die das englische Volk allen Ernstes durch das Ausmaßhalten und die sich in ihrem religiösen Glauben ihrer eigenen gottlosen Unmenschlichkeit gar nicht bewußt werden.

„Es ist das deutsche Volk“, so heißt es dort u. a., „das wir hassen oder das Böse, das in ihm steckt? Aus dem alten Testament haben wir gelernt, wie mehr als einmal auf Befehl Gottes eine ganze Generation ausgerottet werden mußte. Offenlich gebe es keinen anderen Weg, um das Böse loszuwerden, welches sich in gewissen Nationen eingenistet hat: Wir finden sogar, daß bei der Gelegenheit diejenigen, welche Gottes Befehl der Austrottung eines gewissen Volkes nicht nachkommen, selbst gezüchtigt wurden.“

Befinden wir uns jetzt nicht in der Zeit, von der die Bibel spricht, wo die Säuberung der Völker stattfinden soll?

Schwedisches Blatt an Chamberlain:  
Verlaßtes hat zu diesem Krieg geführt!  
Polen und Finnland warnende Beispiele.

Die schwedische Presse stellt im Zusammenhang mit dem jüngsten Schiffverlust fest, daß Schweden bis jetzt 31 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 60 084 Bruttoregistertonnen seit Ausbruch des Krieges verloren hat. 205 schwedische Seeleute kamen dabei ums Leben, sowie zwei Toten „andere Nationalität“, wie es in der Meldung heißt. Die beiden größten Schiffe waren der 6468 Brt. große Dampfer „Tajala“ und der 6253 Brt. große Dampfer „Reuter“.

**Wer ist neutral?**  
Von Dr. Friedrich Alfred Bedt  
Stoßtruppredner der NSDAP.

Es gibt gegenwärtig kaum einen umkämpften Begriff als den der Neutralität. Was sich formal als neutral bezeichnet, geht heute sehr oft zusammen mit politischer und geistiger Einmischung. Und manchmal wagt man sogar noch eine indirekte militärische Einmischung mit dem Begriff Neutralität zu bezeichnen. So ist der Begriff der Neutralität, der eine bestimmte politische Haltung eines Staates umschreiben soll, zu einem buntsfarbigen und unklaren Gebilde ohne deutliche Umrisse geworden. Er stellt ein Geheimnis dar, das nur diejenigen zu kennen scheinen, die hinter ihm selbst als Akteure stehen und die ihm den jeweiligen Sinn geben.

Neutralität als politische Haltung eines Staates beruht auf einer eigenartigen festigen Verfassung des jeweiligen Volkes und Staates. Diese Verfassung hat den christlichen Glauben als tiefsten Keim und geistlichen Fundament. Der Neutrale steht zwischen den Parteien, zwischen der Entschcheidung, er lehnt sich für die Entscheidung ab. Es ist „das Interesse der Neutralen, daß beide Waagebalken an der Waage, an der er das Pendel bilden, möglichst gleich belastet werden.“ Für den Neutrale ist die „Position der Positionenlosigkeit“ die einzig tragbare Haltung, d. h. er nimmt nicht für die eine und auch nicht für die andere Gruppe Partei, er lebt in einem „nirgendes gebundenen Schwebestaat“. Der Neutrale läßt Ständig dieses Befinden ablegen: „Hier schwebt und balanciere ich, ich kann immer nur ganz anders, und ich bin auch jeweils das ganz Andere, das Unanschauliche, Unfassbare, das Paradoxe!“ Der Neutrale ist aber auch Gegner aller Entschiedenheiten, die durch einen anderen gefällt werden; jede Tat stört die ihm gewisse Schwere und Unfähigkeit des anderen und vielfach sogar unheimliche Gröhen aufzutauchen.“ So wird die Haltung vieler „neutralen“ Staaten gegenüber dem neuen Deutschland der Zeit nach 1933 verständlich. Hier war eine eindeutige klare politische und geistliche Entscheidung gefällig, die der neutrale Geist nicht zu bewältigen vermochte. So suchte man denn keine eigene Unfähigkeit, mit den neuen Dingen außerhalb des eigenen Selbstverständnisses fertigzukommen, durch Verunglimpfungen zu verdecken: man sprach wie schon früher bei ähnlichen Anlässen von deutscher Barbarei, von der Verhöhnung der Zivilisation, von primitivem Militarismus und anderen Dingen. Da aber auch den Neutralen das Leben nicht vor notwendigen Entscheidungen bewahrt, wird er meistens ein Opfer derjenigen entscheidungswilligen Völker, die mit der größeren Gemeinsinnigkeit gegen ihn vorgehen.

Die Weltkrieg hat die Nichtigkeit dieser Behauptung bewiesen. Und in diesem Kriege will England abermals mit solchen politischen Methoden Geschäfte machen.

Wie weit es tatsächlich totale Neutralität gibt, muß stets im einzelnen Fall entschieden werden. Es gibt eine politische, geistige und militärische Neutralität. Das uns freundschaftlich verbundene japanische Italien ist militärisch neutral, es steht „Gewehr bei Fuß“. Politisch gehört es aber nicht zu den Verlaßlichen Staaten, sondern zum nationalsozialistischen Deutschland, dem es durch die weltliche Hebereieinstimmung im autoritären Regime und in der Weltanschauung verbunden ist. Das Minimum von Neutralität, das von einem neutralen Staat erwartet wird, ist militärische Nichteinmischung. Vor solcher offensichtlicher Verletzung der Nichteinmischung können sich deshalb im allgemeinen auch die neutralen Staaten. Aber manchmal kann die Preisgabe der geistigen Neutralität schlimmere Folgen haben als das Aufgeben der militärischen Nichteinmischung. Wir Nationalsozialisten achten, unbeirrt aller feindlichen Verleumdungen, unsere mit den neutralen Staaten getroffenen Abmachungen. Wir erwarten aber gerade deshalb, daß diese Staaten ihre Pflicht erkennen, in welcher Weise sie ihre Nichteinmischung beachten müssen. Wir beobachten kritisch sehr scharf alle geistige Einmischung, alle einseitige Stellungnahme der Neutralen, weil wir wissen, daß der Weg vom Verlassen der geistigen bis zum Aufgeben der politischen und militärischen Neutralität manchmal sehr kurz sein kann.

Wir werden für die Zukunft gut tun, in jedem Falle von Neutralität zu überlegen, aus welchen Beweggründen und Ursachen die Haltung der Nichteinmischung entpringt. Kommt sie aus einem entscheidungsmächtigen starken Volke, das es als sein Ziel anstrebte, einem ausgedehnten Konflikt fernzubleiben, dann können wir solcher Neutralität volles Vertrauen schenken. Kommt sie aus einem schwachen Volke, das traflos zwischen den Entscheidungen der Welt hin- und herpendelt,

**Neuartige Panzerjagdabwehr bei russischen Angriffen eingeleitet.**

Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.

**Zurücksetzende Fortschegung der russisch-japanischen Botschaften in Chardin.**  
Bildung von zwei Unterarbeitsgruppen.

Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.

**Der Verkehr zwischen Deutschland und Rumänien durch die Sowjetunion reibungslos im Gange**

Die ausländische Presse hat in den letzten Wochen mehrfach Nachrichten gebracht, wonach der durch die Moskauer Vereinbarungen vom Dezember 1939 geregelte Eisenbahnverkehr zwischen Deutschland und der Sowjetunion und insbesondere auch der Transitverkehr zwischen Rumänien und Deutschland über die sowjetische Strecke Oranien-Brajmühl nicht funktionierten soll. Insbesondere wurde behauptet, daß der Durchgangsverkehr zwischen Deutschland und Rumänien über die genannte sowjetische Durchgangsstrecke zwar im Gange gekommen sei, aber wieder habe eingestellt werden müssen, weil die Sowjetbahnen vielerlei und unerwartete Schwierigkeiten bei der Abarbeitung und der Beförderung der Transporte bereitet hätten. Alle diese Nachrichten sind völlig unzutreffend. Wenn auch in den ersten Tagen, wie dies bei der Angliederung eines Eisenbahnverkehrs unter völlig neuen Bedingungen unvermeidlich ist, sich gewisse Schwierigkeiten ergeben hatten, so waren diese doch ganz geringfügig und sind längst abgestellt worden. Insbesondere ist es völlig unzutreffend, daß der Durchgangsverkehr zwischen Deutschland und Rumänien im Durchgang durch die Sowjetunion wegen der erwähnten Schwierigkeiten wieder habe völlig eingestellt werden müssen.

**Der Durchgangsverkehr ist reibungslos im Gange, es haben bereits viele hundert Wagen die sowjetische Durchgangsstrecke durchfahren.**

**Deutscher Fliegerfolg auf Kuba.**  
Rumänischer Hauptmann gewinnt auf deutschem Flugzeug internationale Kunstflugkonkurrenz.

Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.

**Sechs Holländer vermisst.**  
Auf dem zugefrorenen Battenmeer verirrt und erkranken?

**Erste Schwierigkeiten in der dänischen Kohlenverlieferung.**

**Holland ohne Fische.**  
Der größte Fischmarkt ein Opfer des strengen Winters und der englischen Wintern.

**Die Fährverträge zwischen Schweden und Dänemark im Eis stecken geblieben.**

**Der Reichspostführer grüßt den Schirmherrn des deutschen Sports**

**Bermischte Nachrichten**

**Deutscher Fliegerfolg auf Kuba.**

**Rumänischer Hauptmann gewinnt auf deutschem Flugzeug internationale Kunstflugkonkurrenz.**

**Hortbauer der Erdfröhe bei Saloniki.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**„Der deutsche U-Boot-Kommandant hielt Wort“**  
Holländischer Kapitän überlegt englische Gruenlücke.

Die schwedische Presse stellt im Zusammenhang mit den jüngsten Schiffverlusten fest, daß Schweden bis jetzt 31 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 60 084 Bruttoregistertonnen seit Ausbruch des Krieges verloren hat. 205 schwedische Seeleute kamen dabei ums Leben, sowie zwei Toten „andere Nationalität“, wie es in der Meldung heißt. Die beiden größten Schiffe waren der 6468 Brt. große Dampfer „Tajala“ und der 6253 Brt. große Dampfer „Reuter“.

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

Die schwedische Presse stellt im Zusammenhang mit den jüngsten Schiffverlusten fest, daß Schweden bis jetzt 31 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 60 084 Bruttoregistertonnen seit Ausbruch des Krieges verloren hat. 205 schwedische Seeleute kamen dabei ums Leben, sowie zwei Toten „andere Nationalität“, wie es in der Meldung heißt. Die beiden größten Schiffe waren der 6468 Brt. große Dampfer „Tajala“ und der 6253 Brt. große Dampfer „Reuter“.

**Verblüffende Capriolen eines Lügenbaldes**  
Churchill läßt 190 000 BRZ Schiffraum vom Meeresgrund wieder auftauchen. — England gibt nur den fünften Teil der wirklichen Schiffverluste zu.

**Die englischen Lebensmittelnot**

**Wachsendes Haushaltsdefizit in den USA.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**

**Der zunehmend erster werdender Charakter der deutschen Seekriegsführung.**

**Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.**



**WEIN VOLK HILFT SICH SELBST**  
KRIEGSWINTERHILFswerk

Vitamin D verabfolgt wird, das etwa für zwei Monate ausreicht. Nach Ablauf dieser Zeit werden die Mütter erneut mit ihren Kindern zu einem „Rachitis-Termin“ gebeten und erhalten dann, wenn nötig, eine zweite Injektion. Die deutschen Volkshilfswerke sind glücklich, auch im Kriege ihre Leistung unter Beweis zu stellen und im Sport ihre Kraft zu kommenden Taten zeigen zu dürfen.

Der Führer hat hierauf wie folgt geantwortet:

„Nehmen Sie für die Meldung von der Eröffnung der Werten Internationalen Winterolympikade meinen Dank entgegen. Ich freue mich, daß sich neben den zahlreichen Sportmannern aus Großdeutschland trotz des Krieges lokale Weltkämpfer aus dem Ausland eingeschrieben haben. Es ist mein Wunsch, daß die Garmisch-Partenkirchner Winterolympikade einen Verlauf nimmt, der den vor vier Jahren an gleicher Stelle abgehaltenen Olympischen Winterwettkämpfen ebenbürtig ist.“

**Deutschlands Kampf gegen die Rachitis**  
Die Reichsgesundheitsführung schickt die deutschen Kinder vor den Wirkungen der Witterung, der Schwere der Luft, der Verdunstung zu Boden und beraubte dem bewußtlos gewordenen um die 65 Millionen

**Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt.**  
Krauß überfall unter Ausnutzung der Verdunkelung.

Die schwedische Presse hat auch im Abschnitt Summa eine heftige Offensive der russischen Truppen begonnen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung ging die russische Infanterie zum Angriff über. Dabei wurden von den Russen starke Panzerjagdabwehr, eine völlig neue Schutzmaßnahme, mitgeführt. Diese Schilde waren auf 2 Meter breite und 3 Meter lange Schichten montiert, die von Kampfwagen im Schutze von Einmischung vorgehoben wurden. Starke Fliegerabwehrungen unterstützten die angreifenden Truppen. Die Kämpfe dauern an.







# Aus Stadt und Land



- 49. Wöfletten
- 50. Wagnstadt
- 51. Waldkirch
- 52. Weiser
- 53. Weisweil
- 54. Wildgautsch
- 55. Widenreute
- 56. Wühl
- 57. Yach

## Sportchau

### Fußball

Süddeutsche Kriegsgemeinschaftsspiele  
Gau Baden

Endspiele um die Meisterschaft:  
VfR Mannheim — FC Birkenfeld ausgefallen  
VfR Andern — SV Waldhof 1:4 (0:11)

Wittellbaben:  
VfR Wühlburg — Karlsruhe 4:2  
VfR Karlsruhe — VfR Pforzheim 1:2

Südbaden, Untergruppe Freiburg:  
VfR Waldkirch — Freiburg 3:0, kampflös für VfR Waldkirch

Südbaden, Untergruppe Freiburg:  
VfR Waldkirch — Freiburg 3:0, kampflös für VfR Waldkirch

Gau Württemberg:  
VfR Stuttgart — VfR Aalen 4:2  
VfR Aalen — VfR Weinstadt 3:0  
VfR Weinstadt — VfR Stuttgart ausgefallen

Gau Bayern:  
VfR Nürnberg — Bayern München 3:0  
Bayern München — VfR Nürnberg 3:2  
VfR Nürnberg — VfR München 3:1

Gau Südbad:  
VfR Offenburg — Union Niederrad 8:0  
VfR Frankfurt — Rotweil Frankfurt ausgefallen  
VfR Wiesbaden — Eintracht Frankfurt 3:0  
VfR Gießen — VfR Wiesbaden ausgefallen

## Wintersportwoche

Der Reichssportführer hat die Wintersportwoche in den Gebirgsorten der Reichsgebiete für die Jahre 1934 und 1935 festgelegt. Die Wintersportwoche 1934 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Garmisch-Partenkirchen abgehalten. Die Wintersportwoche 1935 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Kitzbühel abgehalten.

Tabellen  
Gau Baden

Gruppe	1	2	3	4	5
VfR Birkenfeld	9	6	3	—	27:10 15
VfR Wühlburg	8	5	3	—	20:9 13
VfR Pforzheim	9	5	2	—	28:22 12
VfR Karlsruhe	9	2	2	—	15:16 6
Karlsruher VfR	6	—	—	—	20:28 4
VfR Waldhof	6	—	—	—	6:9 22 0

Die Wintersportwoche 1935 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Kitzbühel abgehalten. Die Wintersportwoche 1934 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Garmisch-Partenkirchen abgehalten.

Die Wintersportwoche 1935 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Kitzbühel abgehalten. Die Wintersportwoche 1934 wird vom 1. bis zum 10. Februar in der Garmisch-Partenkirchen abgehalten.

## Die Soten aus Oberbaden

Buggingen: Karl Ludwig Sutterlin (88).  
Buggingen: Eugen Krieger (88).  
Buggingen: Maria Heiser (87).  
Buggingen: Maria Heiser (87).  
Buggingen: Maria Heiser (87).

## Marktbericht

Freiburger Schlachthausmarkt vom 2. Febr.  
Zweites Schwein 46,5; Bullen a) 27,5, b) 40,5; Kühe a) 44,5, b) 40,5; Kalber a) 45,5, b) 40,5; Hammel 48, 52, 48, 48; Schafe a) 38, 42; Schweine a) 51, b) 52, 55, 55, c) 54, 5, 51, 5, 51, 5, 51, 5.

## Küchensettel für morgen

Druck- u. Verlag der Druck- u. Verlagsanstalt  
Darmstadt, Emden, Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen.

Emmendingen, 5. Febr. Das große Winterfest des Kreises Emmendingen wurde am Samstag und am gestrigen Sonntag fortgesetzt. Trotz des frühen Zeit im Dreißigjahrstag fanden die Festlichkeiten, aber dessen großartigen Verlauf noch näher berichtet wird, herrliche am Samstagabend in den Blumenhallen großer Andrang, ja Ueberfüllung und am gestrigen Sonntag war Betrieb, der sich in den Abendstunden wieder aufs höchste steigerte. Heute Nachmittag 14.30 Uhr (Ende gegen 18 Uhr) findet als Abschluss des Winterfestes ein Kinderfest statt zur Freude unserer Jugend.

Emmendingen, 5. Febr. Die am 31. Januar vorgesehene Aufzucht der Badischen Büchse findet nunmehr am Mittwoch, den 7. Februar statt. Die für 31. Januar verkauften Eintrittskarten haben für diese Veranstaltung Gültigkeit.

Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti spricht im Zeitgespräch über die Bekämpfung der Malaria. Der Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti über die Bekämpfung der Malaria. Der Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti über die Bekämpfung der Malaria.

Berankunft der Turnvereine Emmendingen. Der Turnverein Emmendingen gen verankert am 11. Februar in der Blumenhalle einen Unterhaltungsabend. Es ist der Vereinsabend, drei Olympia-Gymnastikturnen und Schwimmturnen für diesen Abend zu beschließen. Jedem Turn- und Sportverein ist damit Gelegenheit geboten, noch einmal die herrlichen und großen Leistungen der Sportler der ganzen Welt, im Olympia Stadion zu Berlin, auf der Leinwand zu bewundern. Als Einlagen werden die Turner und Turnerinnen des TVE schnelle Vorführungen zeigen. Der zweite Teil der Veranstaltung gibt der Gemütsruhe.

Wann ist der Schalttag? Gewöhnlich wird der 29. Tag im Februar für den „Schalttag“ gehalten, also für jeden Tag, der dem viermaligen Jahreskreislauf von sechs Stunden zusammen gebracht wurde, um den Fehler der herrschenden Zeitrechnung zu corrigieren. Die „Kalenbermacher“ aber stehen auf einem anderen Standpunkt. Es wird nämlich nach dem 28. Februar der Schalttag eingefügt und so ist der 24. Februar der Tag, der nur nach je vier Jahren wiederkehrt.

Wie sehen die 50-Pfennigstücke aus? Es bestehen vielfach Unklarheiten über das Bestehen der neuen 50-Pfennigstücke aus Aluminium. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Münzen die Jahreszahlen 1935, 1939 oder 1940 die Münzzeichen A, B, D, E, F, G oder J und den Reichsadler oder das Hohentwiel tragen. Vereinzelt ist verlost worden, die außer Kurs gehalten 50-Pfennigstücke aus Aluminium aus den Infanzionszeit in den Verkehr zu bringen. Diese sind vor allem deutlich an dem Lehrschild und der Aufschrift „Stah regem bringt Segen“ zu erkennen.

Devisen fürs Generalgouvernement. Die Genehmigung durch den Bevollmächtigten des Generalgouvernements. Ueber die devisenrechtlichen Bestimmungen der Weisen in das Generalgouvernement herrscht noch allgemeiner Unklarheit. Aus diesem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß die Dienst- und Gehaltsreisen in das Generalgouvernement nur dann eine Genehmigung zur Mitnahme von mehr als 20 Zloty (10 RM.) erteilt wird, wenn die Dringlichkeit der Reise nachgewiesen werden kann. Entsprechende Anträge mit möglichst genauer Unterlagen sind an die Abteilung „Wirtschaft“ beim Bevollmächtigten des Generalgouvernements in Berlin W 9, Leipzigerplatz 15, zu richten.

Die Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen. Am 15. Februar 1940 beginnt am Staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Seminar in Karlsruhe ein zweijähriger Ausbildungslehrgang für Handarbeitslehrerinnen. Aufnahmeprüfung sind bis zum 5. Februar 1940 unmittelbar an die Direktion des Staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Seminars in Karlsruhe, Ruppertstraße 29, einzureichen. Die näheren Bedingungen über Aufnahmeprüfung und Zulassung zum Lehrgang enthält die Amtsblatt Nr. 2 des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 24. Januar 1940.

Die Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen. Am 15. Februar 1940 beginnt am Staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Seminar in Karlsruhe ein zweijähriger Ausbildungslehrgang für Handarbeitslehrerinnen. Aufnahmeprüfung sind bis zum 5. Februar 1940 unmittelbar an die Direktion des Staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Seminars in Karlsruhe, Ruppertstraße 29, einzureichen. Die näheren Bedingungen über Aufnahmeprüfung und Zulassung zum Lehrgang enthält die Amtsblatt Nr. 2 des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 24. Januar 1940.

Lehrer Ernennung und Lehrtätigkeit. Die Ernennung von Lehrern. Die Ernennung von Lehrern. Die Ernennung von Lehrern.

## Lehrer Ernennung durch Kampf dem Verderb

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb. Der Kampf dem Verderb.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.

Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus. Scholle, Hof und Haus.



